

# Inhalt

Vorwort .....	9
Einleitung .....	11
Erster Teil: Laboratorien der Wirtschaft .....	25
I. Nationalökonomie auf neuen Wegen .....	25
1. Der lange Schatten der Historischen Schule .....	27
2. Denken in Ordnungen. Die Freiburger Schule und der Ordoliberalismus .....	33
3. Die Rezeption der Neoklassik und die Anfänge der modernen Volkswirtschaftslehre .....	44
4. »New Economics«: Keynesianismus und Neoklassische Synthese .....	51
II. Wachstum und Konjunktur .....	63
1. Erbe und Auftrag: Die »Große Krise« im politischen Diskurs nach 1945 .....	64
2. Konjunktur- oder Wachstumszyklus? .....	72
3. Von der Finanzwirtschaftslehre zur »Fiscal Theory« .....	81
III. »Am Röntgenschirm der Volkswirtschaft« .....	90
1. Der Aufstieg der empirischen Wirtschaftsforschung .....	92
2. Nachholende Modernisierung: Die Einführung der Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung .....	99
3. Der Blick in die Zukunft .....	108

Zweiter Teil: Verwissenschaftlichung der Politik .....	123
IV. Nationalökonomien als Politikberater .....	123
V. Das Erbe Weimars: Die Debatte um den Bundeswirtschaftsrat .....	136
1. Der Weimarer Reichswirtschaftsrat als Vorbild? .....	136
2. Wirtschaftsdemokratie oder »Verbändeparlament«? .....	139
3. Das Scheitern des korporatistischen Beratungsmodells .....	146
VI. Experten, Öffentlichkeit und Politik: der Sachverständigenrat .....	152
1. Ein deutscher »Council of Economic Advisors« .....	152
2. Politische Widerstände und neue Koalitionen .....	154
3. Die Diskursmacht der Wissenschaft .....	164
Dritter Teil: Zwischen Kaltem Krieg und Europäischer Integration .....	175
VII. »Kompetitive Koexistenz«. Die Auseinandersetzung mit der sozialistischen Planwirtschaft .....	177
1. Wie schnell wächst die DDR-Wirtschaft? .....	179
2. Annäherung im Wandel? Die Konvergenzdebatte in den sechziger Jahren .....	187
3. Politik ohne Ideologie. Kybernetik, Systemtheorie und Planungssteuerung in Ost und West .....	197
VIII. Europäische Integration und gaullistische Herausforderung .....	205
1. Müller-Armack und das »Europäische Konjunkturboard« .....	206
2. Welches Wirtschaftsmodell in Europa? Die Auseinander- setzung mit der französischen »Planification« .....	214
3. Robert Marjolin und die Offensive der EWG-Kommission .....	222
4. Konflikt und Integration .....	228
Vierter Teil: Die Globalsteuerung der Wirtschaft .....	233
IX. Unzählbare Konjunktur 1955–1960 .....	234
1. Von Marx zum Markt: Die SPD als wirtschaftspolitische Reformpartei .....	234
2. Konflikt als Lernprozess: Adenauer, Erhard und die »Gürzenich-Affäre« .....	244
3. Die Konjunktur im Visier der Politik .....	264

X.	Die »Zweite Phase der Sozialen Marktwirtschaft« 1960–1966 .....	279
1.	Ende der Nachkriegszeit? .....	279
2.	»Ewige Hochkonjunktur und kommandiertes Wachstum«: Die Debatte über das Stabilitätsgesetz .....	283
3.	Die Rezession von 1966/67 und das Ende der Ära Erhard .....	295
4.	Von Erhard zu Schiller – eine wirtschaftspolitische Zäsur? .....	303
XI.	Im »magischen Viereck« 1967–1969 .....	307
1.	Die »Magna Charta« des Keynesianismus .....	308
2.	Konzertierte Aktion – ein neuer »contrat social«? .....	316
3.	Die Konjunkturprogramme von 1967/68 und Schillers »Aufschwung nach Maß« .....	321
4.	Die Planung der Zukunft .....	328
5.	Brüchiger Konsens: Das Scheitern der Konzertierten Aktion und die Aufwertungskrise 1969 .....	336
XII.	Ausblick: Globalsteuerung in der Krise 1970–1974 .....	344
	Resümee .....	353
	Abkürzungen .....	363
	Quellen- und Literaturverzeichnis .....	365
	Register .....	416